Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode

Herausgeber: Zürcherische Schulsynode

Band: 47 (1880)

Artikel: Beilage VII: Bericht der Liederbuchkomission über das Jahr 1879/80

Autor: Hug, J.C. / Willi, J.C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744285

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Un bie gurcherische Schulfnnobe.

Bericht

der Liederbuchkommiffion über das Jahr 1879/80.

Tit.!

Die Hauptarbeit unserer Kommission im Laufe des Berichtsjahres war, die begonnene Revision unseres gemischten Chorlieders buches zum Abschluß zu bringen.

Un ben Grundfäten, nach welchen basselbe angelegt ift, burften und wollten wir nicht rütteln, ba es unbestritten bes Guten und Besten aller Zeiten und aller Meister viel enthält. Die äußere Unlage bes revidirten Buches bleibt somit unverändert. Mit ber gleichen Sorgfalt, mit welcher wir zu Werke gingen bei Streichung von theils zu schwierigen, theils weniger bedeutenden und felten gesungenen Rompositionen, nahmen wir auch Bedacht auf die Auswahl der erforderlichen Ersatznummern, und glauben wir aus bem reichen Gebiet ber einschlägigen Literatur wieder manch schätbare Perle bem Buche ein= verleibt zu haben. Die neu aufgenommenen Lieder find mit Rudficht auf die Schwierigkeit bem anerkannten Fortschritt im gemischten Chorgesang angemessen gewählt. Es ift namentlich ber erfte Theil bes Buches (das religiöse Lied), das wir durch Aufnahme einer Anzahl schöner Hymnen, Pfalmen und Motetten neuerer und alterer Romponisten erfrischt und bereichert haben, um den Vereinen besonders auch gu Vorträgen an firchlichen Festtagen wieder neuen, gediegenen Stoff zu bieten. Durch Bereicherung bes religiösen Liedes wird bie Bogenzahl etwas vermehrt werden, mas aber auf den bisherigen Preis keinen Ginfluß haben foll. Bereits ift die Salfte ber neuen Ausgabe gesett und wird das Werk bald nach Neujahr im Drucke erscheinen (als 27. Auflage). Das Frauenchor-Lieberbuch hat die achte und dasjenige für Männerchor die 44. Auflage erlebt. Bon letzterer haben wir an das diesjährige eidgenössische Sängerfest in Zürich als Preisgabe 240 Exemplare bestimmt (elegante Ausgabe auf Belinpapier), je 24 Stück für 10 durch das Loos zu bestimmende Bereine der Abtheilung Bolkszgesang. Wir wollten damit an dem großen nationalen Liederseste den schweizerischen Bolksgesangsvereinen unsere Sympathie mit ihren Bestrebungen bekunden und hofften, dadurch vielleicht da und dort wieder neue Anregung geben zu können zu treuer Pflege des ächten Bolksgesanges, indem wir den stets nach neuem Stoff haschenden Bereinen das bewährte gute ältere und alte Lied wieder etwas näher legen wollten. Wir glaubten hiemit nur im Sinn und Geist unserer Aufgabe gehandelt zu haben.

Dem Hulfsfond der Lehrerschaft haben wir mit Ende 1879 wieder einen Beitrag von 1000 Fr. zugewendet.

Wir schließen mit der Versicherung unserer Hochachtung und Er-

Babensmeil, im September 1880.

Namens der Ansikkommission

Der Prafibent:

sig. 3. C. Sug, Professor.

Der Attuar:

3. C. Willi, Lehrer.